

*Zum besser Lesen
und Ausdrucken!*



SOZIALHILFEVERBAND
SPITTAL/DRAU

Haus "Steinfeld"

Das grüne, offene, pulsierende Daheim

„Schöner als daham“ „do geht ma nix ob“. Die Reaktionen der 50 BewohnerInnen zeigen die hohe Zufriedenheit mit ihrem 2005 eröffneten „Altenwohn- und Pflege-(Da)Heim“, in dem Holz, Glas und Natur dominieren. Faszinierend ist der offene, überschaubare Charakter des Hauses mit modernen, geräumigen, lichtdurchfluteten Zimmern. Schon im Foyer, nach dem Schutzpatron des Hauses als „Martiné“ bezeichnet, zeigt sich durch die anwesenden Bewohner der Wohlgefühlcharakter. Hier pulsiert das Leben. Die Menschen genießen die positive, luftige Atmosphäre und den Rundumblick mit dem Wintergarten als grüner Lunge. .



Auffällig ist die Dekoration, das Haus wird immer saisonal gestaltet. Das Haus Steinfeld, vielfach europaweit ausgezeichnet, ist ein außergewöhnlicher dreigeschoßiger Neubau, der Wärme und Heimeligkeit ausstrahlt. In ruhiger Lage findet sich hier eine stimmige Verbindung zwischen Haus & Natur mit einem fließenden Übergang zur Parkanlage mit Teich. - Wo die BewohnerInnen gerne spazieren gehen und Ruheplätze genießen. Eine weitere Verbindung besteht zwischen Alt und Jung zur Volksschule als direktem Nachbarn.

Das Haus ist im Ort und der Ort im Haus: auch nicht im Haus lebende Pensionisten nutzen die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens mit den BewohnerInnen. Andere bestellen „Essen auf Rädern“. Kinder sind ebenso willkommen wie die Besucher aus der Tagesstätte. Gemeinsam genießen sie die Behaglichkeit und den Austausch. Dadurch wird Normalität gelebt.

Das 32-Personen Team zeichnet ein starkes Wir-Gefühl mit ähnlicher Mentalität aus; man spricht jene für die Bewohner vertraute Sprache. Bewohner wie Team kommen aus der Region. Motivierte Mitarbeiter sind flexibel und offen für Neuerungen sowie Fortbildungen. Auch gemeinsames Feiern gehört zum guten kommunikativen Klima - ohne spürbare Hierarchie. Kennzeichnend sind hoher Einsatz mit Sozialkompetenz, Hilfsbereitschaft, gelebte Toleranz und Spaß an der Arbeit. Lachen wirkt sich auch positiv auf die Bewohner aus. Sie fühlen sich wohl. Die Animation als wichtiger Part reicht von Gedächtnistraining, Gedichten, Basteln, Lesen über Kegeln bis zum miteinander Gemüsesuppe-Kochen. Mit Respekt wird auf die Situation und die Bedürfnisse jedes einzelnen Bewohners eingegangen. Ganzheitlichkeit steht im Vordergrund. Reaktivierende Pflege verfolgt ressourcenorientiert die körperliche, geistige Stärkung und den Abbau von Schwächen.

Alle Berufsgruppen wollen letztlich dasselbe: ein harmonisches Miteinander und die Zufriedenheit der Bewohner in allen Belangen. Bezeichnend die Aussage eines 13jährigen Mädchens auf Besuch: „Ihnen geht's oba guat do, mei Oma muass noch daham wohnen.“